Rheinische Nachrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand

ericheint täglich

Inenahme der Sonn- und feiertage.

rate foften die Ggefpaltene der beren Raum 15 Pfg. Mamen pro Seile 30 Pfg.

Derantwortlicher Redafteur : 21. Cemb.

Ferniprech-Anichluk fir. 30. Pojticheckkonte Frankfurt a. III. Br. 7639.

Drud und Derlag der Buchdruderei von 21. Cemb in Braubach a. Rhein,



Umtsblatt der stadt Branbach

Gratisbeilagen: Jahrlich zweimal "Jahrplan" und einmal "Kalender."

Gefchäftsftelle: Friedrichftrage Br. 13. Redattionsschluß: 10 Uhr Vorm. Bezugspreis:

Monatlich 50 Pfennig.

Durch die Post bezogen vierteljährlich 1.50 Me.

Don derfelben frei ins haus geliefert 1.92 217f.

Mr. 152.

m:

mb,

TOI

ren

1110

ee ii

Freitag, den 3. Juli 1914.

24. Jahrgang

ichen Donau und Dardanelien.

Betliner politischen Kreisen wird uns zu der Seichen Lage auf dem Balkan geschrieben: sriecht sengericht vflegt der Berliner zu sagen, die Lage bedenklich wird. Sie ist es sicherlich. bie Lage Griechenland und die Türkei anscheinen des weil wohl beide das Gesühl haben, noch nicht m sein: den Eureden fehlen noch die beiden michen, den Türken die beiden brasilianischen den Türken die beiden brasilianischen michen, den Türken die beiden brasilianischen ichise, die sie gekauft haben. Aber ob swischen und Osterreich alles ruhig bleiben wird? Das Kodinett dat an das Belgrader das Ersuchen geschlerreichische Bolizeibeamte zulassen zu wollen, Edgrad nach dem Ursprung der großserbischen Ber m gegen den Erzherzog Franz Ferdinand forschen Dos ist reichlich grob. Es ist sogar umerhört, die Bolister. Und die ganze Vorderung wird noch weiterfrichen, das offizios in die Welt hinous. terftridien, bag ofrigios in die Welt binaus. ont, fie entitamme einer Bergtung bes offer Außenministers mit - bem Kriegsminister unt eralftabschef. Alijo eine Drobung. Gerbien foll ge frieden. Wenn man nicht wüßte, daß Oftergesogen bat, um es immer wieber eingufteden m fagen: ber Rrieg an ber Donan fteht por

a Beitvunft mare fur Bien nicht ungunftig. Die gegen bie ferbischen Mordbanden murbe gegen-bie unguverläffigen flamifchen Bolterteile ber mitrethen, und biesmal batte man mobl faum m in tichechischen Regimentern gu befürchten. im in tidechtichen Regimentern zu bestehten ist Kukland erst im Derdit friegsbereit, wo es ich ein Millionenheer mobilisiert. Europa könnte pt kaum etwas dawider einwenden, das Osterreich ber gücktigt, falls diese jest nicht klein beigeben und das Habsburgerreich könnte alle Scharten en, die es während der Balkankriege durch seine eind seine Rückzugspolitik erlitten hat.

gabe bann ein Aufwachen auch in bezug auf die sabe dann ein Aufwachen auch in dezig auf die imtelische Frage. Die an der Front gepacken simmten nicht mehr in Albanien im Trüben Stensowenig aber auch die Griechen. Denn es das die Bulgaren sofort gegen sie losichlagen wenn Serbien gesesste wäre. Und dann wäre die Türkei die Zeit gekommen, den Bukarester ihre Rachprüfung zu unterziehen. Kurz, es wäre kontres abwe Europa deutkar

et nicht nur an der Donau, sondern auch an den mellen barren ungelöste Fragen der Erledigung. Edward Grey hat eben erst mit einigen Ausflüchten stantwortet, als er im englischen Unterhaus inter-warbe. Die Darbanellen, jene Meerenge, die den 13 nach Konstantinopel bildet, ist seit Mitte des Iahrbunderts — und alle ipäteren Berträge haben ationale Abmachung bestätigt — für fremde schiffe gesperrt. Das war eine im wesentlichen makregel, die sich gegen Ruhland richtete, das ir im Schwarzen Meere eingeschlossen war, ben

Englandern im mettermeer memats in die Hante fallen fonnte. Das ganze Bestreben Ruhlands ift seit Jahrzehnten barauf gerichtet gewesen, die drüdende Fessel loszuwerden, aber obwohl beide widerstreitenden Mäckte jest zum "Dreiverband" gehören, ist bisher tein Fortschritt der russischen Buniche au verzeichnen geweien. Die Englander berufen fich barauf, das fie die Frige ja nicht allein zu enticheiben hatten, sondern samtliche auf dem Berliner Rongreg von 1878 vertretenen Machte, darunter auch - bie Turtei; und die bat natürlich gar feine Beranlaffung, ihre Meerengen gu offnen und damit einem Aberfall auf ibre Sauptftadt bie Wege au ebnen.

Es fann sein, daß jest die Dardanellenfrage wieder aufgerollt wird. Spatestens im herbit wird Rugland ja sowieso mit seinen Forderungen bervortreten, denn gang umfonst mobilifiert man nicht sweieinhalb Millionen Mann. Auch aus diesem Grunde ware es also für die Ofterreicher, wenn sie überbaupt einmal Ernst machen wollen, bas beite, wenn fie jest Eruft machten.

Dof- und Dersonalnachrichten.

Der Ratier benichtigt am 19. Muguft ben thuringifden Eruppenübungeplat Obrdruf.

Der Großbergog von Olbenburg bat auf feiner Jacht "Lenfahn" eine achtwöchige Rreusfahrt in Die Rord-und Oftiee angetreten.

* Der Ronig von Montenegro ift von feiner Er-bolungsreife wieder nach Cetinje gurudgelebrt.

Hlbaniens Zusammenbruch.

Much Brent Bibboba gefclagen.

Durazzo, 1. Juli.

Run ift auch die lette Hoffnung der fürstlichen Re-gierung auf Entsat von Durasso dabin. Der Miriditen-führer Brent Bibdoda, der mit seinen Leuten zur Unterführung des Fürsten herangerüft war, ist ebenfalls von den Rebellen geschlagen worden.

Bei Malpuigi entipann fich ein furger Rampf mit ben Rebellen, worauf Brent Bibboba feinen Leuten ben Rudsug befahl und bis 38ni surudging. Die freiwilligen Artille-riften Mertens, Bafofta und Esaf brachten die bort befindlichen Geichüte in Sicherheit. Die durchaus unbegrundete Blucht Brent Bibbobas, welche teilweise auf frembe Einfluffe, teilweise barauf gurudgeführt wirb, daß ber größte Teil feiner Mannschaften, anstatt in ben Stellungen zu verbleiben, auf Raub ausgezogen war, rief

feine Beimat aurudgefebrt. Damit ist die Lage Durassos höcht gefährlich geworden, da die Rebellen nunmehr die gegen Bibdoda verwandten Truppen wieder gegen Durasso an-geset haben. Dan erwartet ftündlich einen neuen Sturm auf die Stadt, ber unter diefen Umftanden mobl Erfolg

in Durasso große Enttaufchung hervor. Brent Bibboba

bat daraufhin den Kampf gans aufgegeben und ift in

Ofterreich nach dem Attentat. Gine icharfe Rote an Gerbien.

Die öfterreichische Regierung bat unter bem Ginbrud der furchtbaren Bluttat in Serajewo eine Rote in febr bestimmtem Zon an Gerbien gerichtet, worin die ferbifche Regierung ersucht wird, die in Bosnien gegen die Urheber ber Attentate geführte Untersuchung im Ronigreich Berbien fortaufeben, ba alle Spuren ber Berichmorung ungweifelhaft nach Gerbien führen. Der Eruft ber Situation ift in Belgrad nicht verfannt worben. Die bortige Regierung läßt baber ichon gleich halbamtlich erflaren, daß fie firenge Dagnahmen ergreifen werbe, um abnliche Bortommniffe nach Rraften gu verhindern.

Die Gerbenhene bauert an.

In ber ganzen Donaumonarchie lodert der Haß gegen die Serben, die man direft für das Attentat auf das Erzberzogspaar verantwortlich macht. Run bat die ant serbische Bewegung auch auf Wien übergegriffen und, wi nachftebende Melbung befagt, su aufgeregten Geenen bo ber bortigen ferbifden Gefanbtichaft geführt.

Wien, 1. Juli.

Bor der durch die Boligei bewachten ferbifchen thefandtichaft veranftalteten Sunderte von Studenten larmende Rundgebungen. Sie riefen: "Rieder mit Gerbien, nieder mit den Sochverratern!" und verbrannten eine mitgebrachte ferbiiche Fahne. Als die Boliset einschritt gegen Die Studenten por bas Schwarzenbergbenfmal, mo einer eine Aniprache hielt, die in den Ruf ausflang: "Rache für die Ermordung des Thronfolgers, Krieg gegen Gerbien!"

In Seratewo, wo die Bewegung am ftarfflen mar, ift mit Gilje bes Stanbrechtes bie Rinbe wiederhergeftellt worden. Dagegen veramitaleten im übrigen Bosnien in Linno, wo ferbifde Baben und die ferbifde Schule bombarbiert wurden, ferner in Stolat, Oplicici, Sieniga, Bosnifch Brod und Teichang die Mufelmanen und Ratholiten Trauerseiern und antiserbische Kundgebungen, bei benen die Fenster zahlreicher serbischer Santer und Gebande eingeworfen und die Einrichtung in Griftofen und Geschäftslaben gertrummert wurden.

Geständnis des Attentaters Princip.

Der Attentater Brincip, ber die toblichen Rugeln abfenerte, hat fich nunmehr dazu bequemt, por dem Untesenerte, hat sich nunmehr dazu bequemt, vor dem Untesuchungsrichter eine zusammenbängende Aussage zu macher. Er bekennt sich schuldig und erklärt: "Ich bin mit der Absicht hierbergekommen, das Attentat auszuführen. Durch Lektüre amarchisischer Bücher bin ich zu der Aberzeugung gelangt, daß es nichts Schöneres auf der Welt gibt, als Attentäter zu sein. Den Revolver und die Batronen schenkte mir in Belgrad ein serdischer Kommitatschi. Ich begann zu schießen, als die Aufos um die Ecke bogen. Im ersten Augenblick wollte ich wegen der Dame von dem Attentat absehen: dann dachte ich

Im Kampf erstarkt.

Roman bon Seinrich Roblet.

Rachbr. perboten

wide women water reinten auch Martha und Erna ist Stadt surüd. Es batte bet der letteren viellendigen gefoliet, um sie dazu zu bewegen, aber Martha ale Rübe, ihr flar zu machen, daß sie die im der Familie nicht aufgeben dürfe, und da sie ihre eigene Rüdsehr in dieselbe von Ernas Mitabhängig machte, so fonnte diese nicht anders, dem Willen der Freundin und Schwester zu fügen. richtig, bag ber Berfehr mit Georg unter ben umfianden für fie ein fortgesehter nagender lem mußte, aber mo dem weiblichen Bergen die ng im Lieben verlagt ist, da drückt es den ine Lieben verlagt ist, da drückt es den iner Lund immer tieser in die wunde Brust, ob adei verdlutet! Bielleicht auch leitete sie doch leife ganz leise Hosimung? — Jedenfalls hatte biese noch nicht ausgegeben, die Entfremdung in ihr und dem Bruder bedrückte sie sehr; sollte die, in ihren Land Erne mehrt auch mieder zum in ihnen fand, Erna, nicht auch wieder zum bwerden können? Daß ihr Georg nicht zurnte, Ernas sich io warm angenommen, daß er ihr im bais sich io warm angenommen, daß er ihr im bais sich io warm angenommen, daß er ihr im bais sich io warm angenommen, daß er ihr im amblid, aber eine zarte Schen hielt ihn zurück, wertrauten Beziehungen mit der Schwester weiter der ba biese zugleich die Nertraute Ernas war. ba biese zugleich die Bertraute Ernas war.

de die über Dinge gesprochen werden müssen, über nicht sprechen wollte, nicht konnte, und unter denen deshalb um so tieser litt.

Bagen ber Baronesse hielt por bem wohl-im Saufe in bem Frau Anders wahnte, herr

Braun, der Gasitoirt auf der andern Seite der Strape, ftand mit einer furzen Bseise im Munde und die Hände in die Hosentaschen vor seinem Kellerlofal und beobachtete mit einem vienichenfreundlich lächelnden Gesicht bas Aussteigen ber jungen Dame in bem einfachen umb boch eleganten Bertitanguge mit bem weißen Schleier por bem garten Geficht, in bas bie Rofen gurudgefehrt maren.

Dem sarten Gelicht, in bas die Rolen surückgefehrt waren.
"Bie eine Brins sin — eine leibhaftige Brinzessin", iagte er dabei vor sind din, "was doch alles für wunder bare Dinge in der West vorgehen!"
Erna war schnell die Treppe hinausgeeilt, sie klopste an die Tür, aber sie ließ sich nicht die Beit, das Herein abzuwarten, sondern trat hastig ein in die Stude, wo Frau Anders und Emilie dei der Arbeit sasen.

Erna!" rief bie lettere freudig auffpringend und bie Arme öffnend. Aber bann blieb fie verlegen gogernd

Aber Erna hatte beim Eintritt icon ben Schleier ichnell gurudgeschlagen und, ihre Urme um die Freundin ichlingend, bebedte fie beren fleinen Dund mit fiurmifchen

"Da bin ich! Emilie, hast du mich benn noch lieb?" Ach, kannst du fragen?" Alber du zögertest doch vorhin?"

Du bist ja jeht eine Dame geworden — Ach pfut — ich mühte dir bose sein, aber ich tamn es nicht, du kleiner Schalt", und sie küßte sie von neuem. Guten Tag, liebe, liebe Frau Anders!" wandte sie sich dann zu dieser und faßte sie um, und füßte sie mehrere Male.

Emilie hupfte ingwischen gang toll por Freude in ber Stube umber - es mar, als ob ein großes Glud ihr widerfahren mare. bas?" Durfft bu gang allein gekommen? Darfft bu denn

Rein, ich fam mit bem Bagen." Aber ich habe boch gar feinen halten horen! Rim

wartet er wohl unten und du mußt gleich wieder forts lagte fie, ans Fenfter eilend.

Rein, ich bleibe eine gange Sturbe bier, bann holl er mich wieder ab, und bag bu nichts gehort haft, ift gang natürlich, er geht auf Gummirabern.

"Gummirader! Ach, was das doch für eine bübsche Erfindung ist! Wie das nur sein muß, so stols aus Gummiradern zu sahren und den andern plebezischen Menschen den Kot gegen die Kleider zu sprizen! Ich würde ganz außer mir vor Freude sein, aber du, du sagst das so ruhig, als wenn es sich von selbst verstände. Gummirader! Nein, das versteht sich doch eigentlich nicht nom selbst."

Saft bu auch einen Bedienten auf dem Wagen ge-

3a - ja - aber tag boch nur!" Emilie betrad! e ihre Freundin mi bewunderndem

3ch fann die Sorte eigentlich nicht leiden, es find lauter faule Schlingel, die zu wirflicher Arbeit feine Luft lanter faule Schlingel, die zu wirklicher Arbeit keine Luft haben, du mußt sie immer recht kurz halten, hörst du? Dh, wie glücklich du doch bist. Erna!" Sie schien sich plötlich zu besinnen, als sie in das ernste Gesicht der Freundin blicke. Die Farbe der Gesundheit war in die Wangen zurückgekehrt, aber jett, nachdem die erste kürmische Freude des Wiedersehens vorbei war, bemerkte man, daß der schwermütige Ausdruck in den dumsten sich nicht verloren hatte. Und wenn ihr ganzes Wesen an Sicherheit und Selbständigkeit gewonnen, so war es doch gewiß nur auf Kosten ihres Innern geschehen.

Frau Anders hatte inzwischen ein weißes Tuch über

Frau Anders hatte inswischen ein weißes Tuch über ben Tisch gebreitet und stellte ein Frühftud darauf.
"Werben Sie es nicht verschmaben?" fragte fie.

Fortietung folgt

aber, ich muse das Attentat um seden zereis ausführen. Ich bedauere meine Cat nicht, ja ich fühle mich sufrieden, daß ich meine Absicht ausgeführt habe."

Des Ergherzoge Teftament.

Dien gebracht und dort im Oberhofmeisteramt in Gegenwart eines Notars sowie des langjährigen Rechtsanwalts des Erzberzogs, Dr. Tonder, eröffnet worden. In dem Testament hat der Berstorbene seine drei Kinder zu alleinigen Erben eingesett. Sein Nachlaß besteht aus den drei Gütern Konopischt, Ehlumet und Artstetten. Ronopischt repräsentiert einen Wert von 10 Williamen Rronen, den gleichen Wert besitzt das Gut Ehlumet, während Artssetten einen weit geringeren Wert hat. Die Schlösser Belvedere und Miramare sind saiserliche Propositer.

Gescheiterte friedensvermittlung.

Suerta ruftet gur Blucht.

Wafhington, 1. Juli.

Die von den füdamerikanischen Staaten eingeleitete Ronferenz in Riagara Falls, die zwischen den Bereinigten Staaten und Huerta vermitteln wollte, hat fich vertagt, was als gleichbedeutend mit ihrer Erfolglofigkeit an-

In Megito find Die Berhaltniffe ingwifchen ganglich unbaltbar geworben. Das ficht unn anch huerta felbft ein. Er hat baber feinen Sohn und Tochter nach Puerto Megito gefandt, um feine eigene Abreife bor-

Bas die in der Hamptstadt Mexiko wohnenden Auslander angeht, fo bat fich nach eingehender Besprechung ber Lage die Mehrzahl ber Deutschen, Englander, Fransofen und Italiener bafur entichieben, Die Stadt nicht gu

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Das vorläufige Ergebnis der Schweinezählung in Prensen vom 2. Juni 1914 liegt bereits vor. Danach bat in Breußen vom 2. Juni 1913 bis zum diesjährigen Lählungstermin die Anzahl der Hanschlitungen mit Schweinen eine Bermehrung um 127 651, das sind 4,51 v. H., erfahren. Davon entfallen auf die Städte 31 458, auf die Landgemeinden 92 338, auf die Gutsbediesirke 3855. Die Baht der Schweine und Ferfel unter 114. Jahren hat eine Lunghme von 1533 389 des sind 1½ Jahren hat eine Zunahme von 1 533 389, das find 14,89 v. H., aufzuweisen, die Zahl der übrigen Schweine eine solche um 705 074, das find 18,72 v. H. Insgesamt ist der Schweinebestand in Breusen von 14 066 831 am 2. Juni 1913 auf 16 305 303 am 2. Juni 1914, also um 2 238 472 gewachsen. Die Zunahme ist im allgemeinen in den Landgemeinden und auch in den Städten größer als in den Gutsbesirken, beträgt aber bei den Zuchtebern hier 28,43 Prozent gegenüber 16,69 Prozent in den Landgemeinden und 25,98 Prozent in den Städten, übertrifft also die Zunahme in den Landgemeinden und Städten in anz deeltender Weise, wie ja überhaupt eine Bernehrung um 38,43 Prozent im Laufe eines Jahres sehr ioch ist. 11/2 Jahren bat eine Zunahme von 1 533 389, bas find iod ift.

+ Dem Landiag von Schwarzburg-Rudolftadt, der soeden zusammengetreien ist, hat die Regierung in Berdindung mit dem Berdins er Holfteinschen Kammergüter ein Geseh über eine anderweite Regelung der Einnahmen der Hoftasse von 130 000 Purk jährlich bedeutet. Die wentuelle Ablehung dieser Borschläge würde eine neue Bandiagsaustlösung wahrscheinisch machen.

+ Eine Aufbefferung ber elfaft-lothringifden Finangen ift jest baburch erzielt worben, bag ben Reichslanden ein boberer Anteil an ben Ginnahmen ber Reichseifenbahnen sugestanden worden ist. Und zwar erhält die elfaß-lothringische Staatssalle in Butunft mindestens 5 v. S. des Gewinnes der Cahnen. Diese Erhöhung der Ein-nahmen wird in den Reichslanden freudig begrüßt, da eine Aufbefferung der Staatseinnahmen eine bringende Rotwendigfeit geworden mar.

Norwegen.

× Bon ber Notwendigkeit außerordentlicher Berteidigungsmaßnahmen ist man noch dem Borjahre jest auch bier überzeugt. Demgemäß wird von dem Budgetund Bilitäransschut des Barlaments für die Berteidigung oon Christiania-Fjords außer ben im Jahre 1912 für die Ronen die Bewilligung von 5,8 Millionen Kronen in Borichlag gebracht. Für Flottenstationen sollen bewilligt werden: Bergen 850 000 Kronen, Christiansund 110 000 Kronen außer den im Jahre 1912 vorgeschlagenen 100 000 Kronen, Ramsusund im Losotensjord 100 000 Kronen, Flottenstationen des Trondhjemssjords 740 000 Kronen, werden im Jahre 1912 vorgeschlagenen 100 000 Kronen. Für Berteidigungsmagnahmen im nördlichen Rorwegen werden 600 000 Kronen vorgeichlagen und für Berftarfungen zur Berteidigung von Bergen 1 Million Kronen. Im ganzen wird für außerordentliche Berteidigungsmaßnahmen ein Betrag von 11,6 Millionen Kronen aufgeführt.

Hue Jn- und Husland.

Sannober, 1. Juli. Das Gerücht von einem Bechfel m biefigen Oberprafibium wird an suftanbiger Stelle n Abrebe gestellt.

Leipzig, 1. Juli. Das Reichsgericht verwarf die Revision bes "Borwarts"-Redafteurs Dr. Ernst Mever, ber vom Landgericht Berlin I wegen Beleidigung des Deutschen Kronprinzen zu drei Monaten Gefängnis verurteils morden mar.

Rarlsrube, 1. Juli. Der badifche Landtag murbe beute in feierlicher Beije durch den Brafidenten des Staatsministeriums Freiberrn v. Dusch geschloffen.

Bien, 1. Juli. Der biefige Urat Universitätsprofeffor Evoslet ift telegrapbiich su bem ertrantten Ronig von Serbien berufen worden.

Teheran, 1. Juli. Die Krönung des Schahs foll nun boch am 21. Juli vorgenommen werben. Der Deutsche Kalfer bat den Gesandten Bringen Deinrich XXXI. Reuß mit feiner Bertretung bei den Feierlichkeiten beauftragt.

Hus dem Gerichtsfaal.

§ Die Flucht aus dem Harem. Die ihrem Mann ent-flobene Lochter des türfischen Basches Issed hat det den Biener Gerichten Schutz gefunden. Der fostbare Schmud, ihn einziges Bermögensstück, das ihr der Kater abnehmen wollte und das vorläusig an Gerichtsstelle hinterlegt worden war, ist ihr sett zugesprochen worden. Die Baschatochter erklärte vor Gericht, ihr Bater habe offen geäubert, er werde sie zur Bersweiflung treiben, indem er ihr durch Begnahme des Schmuds alle Eristenzmittel entziehe.

Welt und Wiffen.

Welt und Wissen.

— Der Photographische Himmelsatlas. Der erste Tell des obotographischen Himmelsatlas liegt jedt vollender vor Die Verstellung einer aftronomischen Karte war dis dahr allen als ein übermenschliches Unternehmen erschienen, de mehr als sechs Millionen Sterne dis zur 11. Größe und mehr als 1600 Rillionen bis zur 14. Größe erstiteren. Mittels der Bhotographie aber fönnen in wenigen Minuten Zehntausende von Sternen auf eine Klatte von etsichen Quadratientimetern gebracht werden. Die Leiter der großen Sternwarten der Welt batten die Arbeit untereinander verteilt. In den Miesenwerf sind bereits alle Sterne dis zur 11. Größe, d. d. etwa sechs Millionen Gestirne, photographiert. Die Astronomen, die das Dimmelsgewölbe photographierten, haben viele veränderliche Sterne und viele sterne von dem Sonnensostem entfent sind. Die Forscher haben auch ergründet, daß in den swischen den einzelnen Sternen befindlichen Iwischendumen eine Art unendlich dünnen Redels, der seuchtende Stradlen einsaugt, vorhanden ist. Eine vollkommene Leere gibt es an feinem Bunkte des erfenndaren Weltalls. Es ift endlich noch entdekt worden, daß alle Sterne, die wir mit den seht vorhandenen Indrumenten beobachten sonnen, zwei verschiedenen Gruppen ansugehören scheinen. Diese Gterngruppen wenden sich nach gans fernen Bunkten des Raumes und freusen sich, ohne sich zu vermischen. Unsere Sonne gedert zur Wildspiraßengruppe. Milditragengruppe . . .

Luftschiff und flugzeug.

Gründung einer akademischen Flugschule Karlsenhe. Der Karlstuber Luitsahrwerein verbandelte dieser Tage über die in Aussicht genommene Eründung einer akademischen Flugschule Karlstube. Die akademische Behörde dat bereits über Genehmigung an der Gründung einer solchen Schule erteilt. Die vraltische Leitung wird voraussichtlich dem Flieger F. W. Engelhorn übertragen werden, während die theoretische Leitung Brosessor Sieveking von der Lechnischen Sochschule in Karlstube übernehmen wird. Brosessor Schule sechnik dass echnik balten.

æchnit balten.

Der Flug Baris—Stockholm mißglückt. Der schwedische Klieger Kapitän Sundstedt, der auf seinem Kluge Baris—Stockholm von Bremen kommend, auf dem Flugelak dei Limbamn eingetroffen war, wollte mit seiner Frau einen Klug nach der Rachdarstadt Jägerfro unternehmen, um dort seinen Benzinvorrat zu erneuern. Unterwegs stürzte der Apparat aus einer Jöhe von 50 Metern ab und überschlug sich. Kapitän Sundskedt erlitt eine Gehirnerschütterung, während seine Frau Berlehungen an einem Arme davontrug. Der Apparat wurde völlig gertrümmert.

Der Ballonkord als Rettungsboot. Auf der Frischen Redrung dei dem Ostseedd Kahlberg it der deutsche Freiballon "Breslau". der im Ptalmö gelegentlich der battische Treiballon "Breslau". der in Ptalmö gelegentlich der battischer Ausstellung in einer internationalen Ballonwettsahrt aufgestiegen war, nach 27stündiger Fahrt gelandet. Der Ballon schlug mehrsach auf das Wasser auf und schien unterzusinken, als in der größten Gesahr der Tragtord sich als Rettungsboot erwies. Die beiden Auftlichisser Dr. Kallmann (Charlottendurg) und ein schwedischer Journalist wurder on den Fischern gerettet.

Bunte Zeitung.

Gin neuer Bahltrid. Bie gemeldet wird, bat ein Randibat für den Bürgermeisterposten der ameritanischen Stadt Oninco einen eigenartigen Babltrid ersonnen. Er wandte sich an die Frauen der Stadt und versprach ihre Unterstützung seiner Wahl dadurch zu belohnen, daß er die eifrigste Borlämpferin unter ihnen zur Frau Bürger-meisterin machen werde. Wenn das nicht zieht!

4000 Frauen bermift. In der Sieben-Dillionen-Stadt an der Themse verschwinden jährlich zahlreiche Menschen. Trothem das seit Jahren bekannt ist, überrascht es doch, wenn man liest, daß in dem einzigen Jahre 1913 nicht weniger als 1083 Mädchen unter 16 Jahren und 8017 Frauen als vermiget auf der Bolizei gemeldet wurden. Die Mädchen wurden wieder ausgesinden, von den Frauen blieben aber 2942 endgültig verschullen.

o Die beutsche Gasau-ftellung. In München murve eine Ausstellung "Das Gas" veranstaltet. Sie zeigt in reicher Form die vollswirtichaftliche Bedeutung der Gasproduttion fowie die Gaserzeugung und die Berwendung bes Gafes, ferner die ber übrigen induftriellen Gasarten bis sur Luftichiffahrt. Bugleich findet eine Berfammlung ber deutschen Gas- und Wassersachmanner flatt.

O Gigenartiger Sclbftmord. Gin verheirateter Arbeiter in Burftadt fertigte in einer Birtichaft fein Testament sugumften feines Bruders an. Er ließ famtliche Gafte als Beugen unterschreiben, ging dann fort und ließ sich von dem Schnellzug Mannheim-Frankfurt den Kopf absahren. Unglückliche Ebeverhältnisse brachten den Mann zu diesem

6 Benleupeft in Nordamerita. In Rem-Drieans und Galvefton find smei Falle von Benleupeft feftgeftellt worden. Ein ganges Stadtviertel von Rew-Orleans ftebt unter Quarantane. Mit der Ausrottung der Ratten, den gefährlichsten Trägern der Seuche, hat man begonnen. Galveston gahlt zwanzig Pfennig pro Ratte. Die beiden Häfen siehen unter strengster Quarantane für Schiffe aus Beftindien.

Kleine Tages-Chronik.

Deffan, 1. Juli. Gine große Burgerversammlung beifolog bie Errichtung eines Stadtons au Ehren Bismards. Reuftabt O.-C., 1. Juli. Ein Magdeburger Blaubeer, bandler wurde von dem Arbeiter Kojulia ermordet und beraubt.

Ruftrin, 1. Juli. Beim Bufammenftog ameier Ber-fonenguge murben amolf Berjonen leicht verlett.

Stuttgart, 1. Bult. Bei einer Brügelei amifchen polnifchen und beutichen Studenten ber Landwirt-ichaftlichen Schule Sobenbeim wurde ein beuticher Stubent dwer verlett.

Rabbruch, ber gur Sochzeit seiner Schwester fabren wollte, wurde auf dem Babnhof von einer vorzeitig geöffneten Tur bes einlaufenben Buges getotet.

Baris, 1. Juli. Auf der Blace Caire im Borfenviertel erfolgte beute wieder ein Erbrutich, bei dem aber niemand perungludte.

Mabrid, 1. Juli. Rach einem Sturm auf die Bader-laben folgte beute ein Kartoffelfrieg. Bablreiche Frauen schnitten auf bem Martt bie Kartoffelfade auf und ger-streuten ben Inbalt. Genbarmerie mußte einschreiten.

Gelb (Böhmen), 1. Juli. Dier wurde der Arbeiter Josef Graf verhaftet. Er ist geständig, zwei Raubmorde und zwei Mordversuche verübt und auch seine beiden Kinder ermordet

Konftantinopel, 1. Juli. In verschiedenen türkischen Brovinzen sind Fälle von Beulenvest vorgekommen. In Bassora, Beirut und im Innern starben mehrere Bersonen an der Seuche.

"Die halle des Kaufman Sonderbericht von ber internationalen m

Sehr glücklich fügt sich in ihre Umgeleiches Kaufmanns auf unferer großen finstellung ein. Die Halle birgt die "Internationsftellung für das taufmännische Bildungspen Wittelpunkt der weiten Dalle und Repraientationsraum der gangen Sond die einseitende Gruppe der "Aberfichten wicklung und Bedeutung des kaufmannti-wesens" in den verschiedenen Staaten; ihr einem Hofe mit laubenartigen Rischen die Gruppe" an, in der uns Bilber aus der ältesten Beiten bis auf unsere Tage, intbe aus altgermanischer Zeit und vor allem der Tagen inter Tagen inter Tagen inter aus altgermanischer Beit und vor allem der Tagen internationalen bereicht berechteten merben Sanfegeit bargeboten merben.

Außerft umfaffend und umfangreich it Bertehrslehre" mit ihrer Fulle con Darf Berlehrswege und Berlehrsmittel vergangene wirksamer Gegenüberstellung au den Eines Höllsmitteln des modernen Berkehrs: ber und Aberfee-Dampsichisfahrt, des Telephonwesens. (Die Telegraphie abne ihren Bhasen veranschaulicht eine vollständ Telefuntenftation an anderer Stelle b in besonderem Bavillon.) Es solgen be Barentunde" und "Birtschafisgeographie einigen Beispielen, wie Kanalbauten. Moor Taliperren uiw. in technisch vorzüglich

Modellen.

Mobellen.
Als Hamptgruppe der Ausstellung dürfte ischmadsbildung des Kausmanns" anzuseden in an zahlreichen Musterbeispielen gezeigt wird kaufmännische Betrieb fünstlerisch gestaltet wie der Geschmad die Ausgestaltung der Gebestimmt, wie die Ketlame beschäften sein werten foll, ohne ausdringlich und damit sein. Ergänzend und zugleich als abickrefe dienend schließen sich dieser Abteitung die kannner der Geschmadsgligsfeiten und die Auswert der Geschmadsgligsfeiten und die tammer der Geschmacklosigkeiten" und die für Fällchungen" an. Biele verfnüpsende auch zur nächsten großen Abteilung Architektur über. Hier werden neben Ausenansichten von werden Geschäft fondere Einrichtungen für den Irans halb der Hängen, für Fenerschup, imm. 1960 und Lufrissen gezeigt. In der Emannischen und Aufrissen gezeigt. In der Emannische Betriebslehre" seiselt vor allem des auch nicht kaufmännisch geschulten Beinallen Silfsmitteln der maderner Verliebslehre allen Hilfsmitteln der modernen Kontort gestattetes Musierkontor für den Chef eine Kaufhauses, das in strenger Anlehmung en Berhältnisse eines Geschäfts alle die vielen und Hilfsmittel und Apparate vorsührt, die dem In bienen, die einzelnen Teile des Betriebes mund bie Gaben in feiner Sand gufammengabe Schluggruppe vereinigt bie Unicham prachunterricht fowie über allgemein bilbende m Behrfacher bes faufmannifchen Unterrichts.

Dandels-Zeitung.

Berlin, 1. Juli. Amtlicher Breisbericht filt is Getreide. Es bedeutet W Weisen (K Kerren). G Gerfte (Bg Braugerste, Fg Huttergerste), H & Breise gelten in Mark für 1000 Kilogramm us sädiger Biare.) Seute wurden notiert: Danis is R 173, H 164—172, Stettin W 207, R 165—173. Bosen W 206—209, R 168—171, H 165—167, Breis 208, R 175—177, Fg 145—150, H 163—165, Bedis 208, R 182—183, H 178—188, Samburg R 179—183, H 177—182, Duisburg W 209—212 is Mannheim W 210—220, R 182,50—185, H 182,20—

Berlin, 1. Juli. (Produftenborie.)
Pr. 00 24,50—27,75. Feinste Marten fiber Ro Unverändert. — Roggenmehl Rr. 0 u. 1 gemit 24,80. Abn. Juli 22,75. Gept. 20,75. Unveränder 24,80. Abn. geichäftslos.

Berlin, 1. Juli. (Schlachtviehmartt)
90 Minber, 2661 Kälber, 1223 Schafe, 1889 Schafe, 1869 Scha

Lokales und Provinzielles

Mertblatt für ben 3. Juft.

Sonnenaufgang 84 Mondaufgang Sonnenuntergang

1676 Leopald I., Fürst von Anhalt-Dessen, in De 1792 herzog Ferdinand von Braumschweig, Jehben des Großen, geb. — 1866 Sieg der Breuhen de de 1898 Der nordamerikanische General Samplon in spanische Flotte unter Cervera bei Santiago de kute

Das Berberben ber Rahrungsmittel ist warmen Jahreszeit der Schreden der Schnille irauen. Bor allem ist rodes Fleisch leicht kennsgeiebt, und awar geht es unter der Einwichteuchter Lust rascher in Fäulnis über. als met troden ist. Rind- und Schweinesteilch balten länger irisch als Kald- und Schweinesteilch balten länger irisch als Kald- und Schweinesteilch, nach widersteben Rot- und Schwarzwild, nanntlisch und leisch ohne Anwendung von Konierzeilch lichst lange gegen Fäulnis zu schühen. mit einem lüblen, trodenen Kaume freibangen Sische verderben noch eber, und auch das Riaddas nicht auf die Dauer zu verdindern, som Seriedung entstehende Wurst- und Fischaift stabster gefährlich. Im Sommer werden einde auch durch Berschinmelung sehr volle sieden unter dem Einstum warmer seinen Kalden. Das Berberben ber Rahrungemittel II Berantwortung su tragen bat.

ein fcweres Gewitter, von einem orfanartigen gurm gepeiticht, ging geftern abend über unfere Stabt bir Umgebung nieber und richtete verichiebentlid großen deben an. In ben Beinbergen wurden Bermuftungen werichtet, ebenfo an ben Dontaumen, von benen bie Früchte no Mefte abgefdlagen am Boben liegen. Der Blit gunbete bem unferer Stadt gegenüberliegenden Orte Rieberfpay ab aiderte bas Daus Dorweiler ein. Bei uns murbe Journallarm geschlagen, ba man anfänglich glaubte, ber Brand in ber Schlöfftraße ausgebrochen.

Die Generalprobe bes Quartett-Bereins, die heute

dend im "Rheintal" ftattfinbet, wird jedem Sangerfreund Belegenheit bieten, fich bie Bettfireit-Chore anguhören.

Borsbeim jum Gefangwettfireit.
Die Ortstrantentaffe bat am tommenben figung ab. Tagesordnung ift aus bem beutigen Inferatenteil m erieben.

5 In dem Ronfursverfahren über bas Bermogen Bentralverlaufsgefellicaft Deutider Bingervereine G. b. D. ju Gliville" ift gur Abnabme ber Schlugrechnung Bermalters gur Erhebung von Giumenbungen gegen bas Mugoerzeichnis ber bei ber Berteilung ju berfidichtigenben geberungen ber Schlußtermin auf ben 12. Muguft 1914, nittoge 10 Uhr vor bem Roniglichen Amtegericht in Broille benimmt.

. Begen Infettenftiche bient eine Ginreibung von Beterfilienblatter ; befonbers aber entfernt bas Ginreiben mit almiafgeift ober icarfen Salgmaffer ben Schmers und ver-

abert bas anichwellen.

. für flieger verboten. Der Regierungeprafibet erläßt eine Befanntmachung in ber bie Bonen naber betimmt werben, die in unferer Gegend für Flieger verboten find. Die Bekanntmachung befagt: Rachftebenbe gonen fomell fie im Regierungsbezirk Wiesbaben liegen, find für das Meberfliegen mit Luftfahrzeugen ohne Erlaubnis ber Rommanbentur in Cobleng, begm. bes Gouverneurs in Maing verboten. one Cobleng. Gie mirb begrengt im Weften burch bie terne bes Regiernnasbegirte Biesbaben; im Rorben, Dien en Saben burch die Linie, welche führt von ber Begirts. mie 1 Rm. öfilich Brudrachborf auf ber Strafe Brudrach. eri-Arummel über Beg nach Selters, Bielbach, Mogenborf, grebahn, Chernhahn, Dernbach, Elgenborf, Soreffen, ber-Elbert, Dber-E bert, Belfoneuborf, Somberg, Raffau-Somern, Singhofen, Sungel. Miehlen, Deleberg nach Babn-bef Bogel, Gifenbahn über Reichenberg nach St. Goarshaufen, jenb in ber Richtung von St. Goarshaufen nach St. Goar bie jur Begirtegrenge. Bone Maing. Gie wird begrengt im Baten bon ber Grenge bes Regierungsbegirts Biesbaben ; Bellen, Rorben und Diten burch bie Linie, welche führt son ber Begirtegrenge bart nordlich Babnhof Trechtlingehaufen maufmarts bis Bord über Forfterei Rammerburg, Gerolfrin, Langenfdwalbad, Abolfsed, Breitharbt, Siringmorgambee, Stringfrinitatie, Limbad, Boreborf, Eid, Chauffee no Glasbutten, Ronigstein, Soben nad Dochft, mainabmarts A Rellerbad. Grenze bes Regierungebegirtes Biesbaben. Ga wird barauf bingewiefen, bag bort, mo bie Grenge bes enierungebegirte Biesbaben ale Grenge ber verbotenen nen angegeben ift, die verbotenen Bonen im Regierungs-gut Cobleva, begm. bem Grofbergogtum Deffe: ihre Fortng finden. Die Mitnahme von photographifden Apparaten beim leberfliegen biefer Bonen nur mit idriftlicher Erarbnis ber oben bezeichneten Militarbehörden gestattet. Die instilige Erlaunnis ift beim Fliegen flets mitzuführen und im Boliseibehörden auf Berlangen vorzuzeigen.

Warnung. Es sind in neuerer Zeit vielfach genielte, Bonbons, Zuderbohnen, Pralinees pp. in den

anbel gefommen, welche mit Schnaps verftiebener Art, munter oft febr minberwertigem, gefallt find. Argeftellte Anteriudungen mit diefen Ronfektarten haben ergeben, baß er Alfoholgehalt in benfelben oft ein febr erheblicher ift. So enthielten 15 Stud eines folden Ronfekte, die etwa 100 Gramm wogen, jufammen ungefähr einen Eslöffel voll trinfbranntwein, bei einem Breife von 28 Pfennigen. Ge and bereits Salle vorgetommen, in benen erwachiene infonen burch ben Genuß eines folden Ronfetts beraufct urben finb. Umfomehr werben folde Ronfette ben Rinbern thrlid, benen im Intereffe ihrer Gefunbheit ber Genuß abolhaltiger Riftifigfeit unterfagt werben follte. Es wird onbere Mufgabe ber Eltern und Ergieber fein, ben ihrer put anvertrauten Rindern und Bfleglingen ben Genug

iber Ronfette gu verbieten.

* Die Schiffahrttreibenden w rben amtlich barauf ametham gemacht, raß die im rechtsseitigen Stromarm (Anbeiheimer Fahrwaffer) vorhandene Haupioffnung der im begriffenen neuen Rheineisenbrude oberhalb von Rubes. in am 4. Juli burch einen Rufttrager überbrudt merben Die Durchfahrt burch bie Brudentaufielle ift an biefem t bon einer Stunde por Sonnenaufgang bis einer Stunde Sonnenuntergang unterfagt. Der rechte Stromarm 23,0 bie 24,5 unteres Ende ber Rübesheimer Aue

far die durchgehende Schiffahrt und Flögerei gesperrt.
handwerfer nach Daressalam. Die Handbentiammer ju Wiesbaden ift durch den hemischen Arbeitsmische für die 2. Allgem. Deutsch-Oftasicitanische Landesmischung Daressalam 1914" offiziell benachrichtigt worden,
bis handwerfer anlählich der Ausstellung koftenlos nach
bentiellung bereitende merben können. Die Absahrt der und Ofiafrita entfandt werden tonnen. Die Abfahrt ber iftellnehmer ift auf ben 14. Juli ab hamburg feftgefest, den moglich um bas Rap und bie Weife mitumachen beabn. Sandwerfer, welche bie Reise mitzumachen beab-

Wafferstands-Nachrichten.

Rheinpegel : 3,26' Meter. Lahnpegel: 1,31

Nah und fern.

O Gieg ber Raiferjacht "Meteor". Bei ber Cemett. Jahrt Riel—Edernforde konnte ber neue "Meteor" des Deutschen Kaisers in der Schonerklasse einen prächtigen Sieg erringen. Er ichlug die "Germania" um volle fünf Minuten. Den dritten Blat belegte die "Samburg". Brins Heinrich von Breußen gelang es, in der 100 Tonstlasse den von ihm persönlich gesteuerten "Aar" des Dergogs von Mrenberg gum Siege gu führen.

O Der Cachfentag in Dreeben. In ber fachfifchen Königsstadt an der Elbe wird am Sonntag, 5. Juli, Das große sächsische Heimatsseit, ber Sachsentag 1914, begangen werden. In den ersten Rachmittagsstunden wird ein sarbenprächtiger Fest- und Huldigungszug vor dem König von Sachsen vorüberziehen.

O Gine Bergnugungefahrt! Ginen trourigen Abichlufe fand eine Bergnügungsfahrt, die eine Dam urger Ge-jellschaft nach einem Gartenlofal in Langenborn unternommen batte. Bunachft murde die Feltfreude badurch geftort, daß eine Dame ber Gefellicaft ein Bein brach. Mis man, nachbem ber Berletten ein Rotverband angelegt worden war, den Beimweg antreten wollte, fiel unmittel-bar nach ber Abfahrt der Führer des Bagens, vom Schlage ien, tot au Boben.

e Die unbequeme "ewige Rente". Als Wellington im Jahre 1815 Napoleon geschlagen hatte, verlieh der Serzog der Riederlande dem "Eisernen Serzog" aus Frende den Titel eines "Brinzen von Waterloo" und setze ihm und seinen Nachsommen eine jährliche Rente von 200 000 Frank für alle Ewigkeit aus. Der beigische Staatsschat hat seit 1815 über 20 Millionen Frank an die Racksommen Wellingtons ausgezahlt. Jest ist die belgische Regierung aus Abgeordnetenkreisen ausgesordert worden, Schritte bei den Nachkommen zu unternehmen, um fie zu veranlaffen, von ihren Rechten gegen eine ein-malige größere Entschädigungssumme zurückutreten.

O Biederberheiratung mit der geschiedenen Frai nach 15 Jahren. Beim Standesamt in Ronftang a. B trat diefer Tage der feltene fall ein, bag fich ein Ehepaar beffen Ebe im Jahre 1880 gerichtlich getrennt wurde, wieder ehelich verbunden hat. Der Ehemann war bald nach ber Scheibung sur Frembenlegion gegangen, bei ber er vier Jahre verblieb; feither lebte er in Frantreich und lft nun in die Beimat gurudgefehrt. Seine Frau bat fich namifchen mit ihren Rindern mader burchs Leben ge-

Der bem Deuchelmord in Serajewo erlegene Ergbergog frang Ferdinand mar bereits einmal nabe baran, feir Beben su verlieren. Alle er eine Jagbreife burch Indien machte, fprang ein machtiger Tiger ben neben bem Ergbersog auf einem Elefanten sigenden Jager Janatichet an Das Leben des Jägers wie das des Großbersogs selber hing an einem Faden. Doch gelang es dem als porsüglichen Schuten berühmten Erabergog, im enticheidender Augenblid die Bestie mit einem mobigegielten Schuf

Die nette Suffragette. Mus einem Suffragetten-verbor feilt ein Londoner Rorreipondent bie folgenden hübi. Prodichen mit. Ein ganz junges Ding hatte verlucht, in die Amtswohnung des Ministers Asquitt einzudringen und dand sich, als ihr dies nicht gelang, mit einer eisernen Kette am Gitter fest. Sie wurde dem Vollzeirichter vorgesührt, und swischen ihm und dem jungen Mädchen entspann sich folgender Dialog: Der Richter: Weshalb haben Sie das getan? — Die Suffragette: Ich habe guten Grund, Asquith gufausgen. Ich gette: Ich habe guten Grund, Asquith aufzusuchen. Ich bezahle ihn, und er muß für mich zu sprechen sein, wenn ich es wünsche. Sie, Herr Richter, stellen blöbsimige Fragen. — Richter: Sie iprechen wie ein Kind. — Eufgragette: Und Sie wie ein Kind. Fragen. — Richter: Sie iprechen wie ein Kind.
Suffragette: Und Sie wie ein Berrückter. — Richter: Was ist dem überhaupt Ihre politische Ansicht? — Suffragette: Meine Ansicht ist, daß Sie fein Recht haben, mich mit Fragen zu belästigen. Ich lehne es ab, mich aburteilen zu lassen. — Richter: Diese Phrase läht darauf ichließen, daß bei Ihnen etwas nicht gang in Ordnung ift. Sind Sie aus London oder aus ber Broving? — Suffragette: Das geht Sie abiolut nichts an. - Richter: 3ch bachte nur baran, ob man nicht Ihre Mutter bolen follte, um Sie ihrer Obbut anguvertrauen. - Guffragette: Reben Sie icon wieber bellen Blobinn? - Der Richter verurteilte bas junge nette Dabchen su 40 Mart Gelb-

Berlin, die Etadt der Chescheidungen. Die Bahl ber Chescheidungen in Berlin ift in den Jahren 1911/12 von 1999 auf 2297 gestiegen, im Regierungsbezirk Botsbam von 1273 auf 1466. Auf Berlin und ben Regierungs-bezirk Botsbam entfällt mehr als ein Drittel samtlicher Ehescheibungen im preußischen Staat. Am wenigsten von preugifden Regierungsbegirfen wies an Gbeicheibungen mit 3,1 auf 10 000 Eben ber Regierungsbegirt Allenstein auf, mabrend im Stadtfreis Berlin 56,2 und im Regierungsbegirt Botsbam 23,1 gu verzeichnen waren.

Rirfchenhandel mit einem Luftichiff. Lanbleute bei Ober-Rosbach im Taumus waren beim Kirschenpflücken, als plöglich das Zeppelinluftschiff "Biftoria Luise" über ihnen erschien. Auf einmal stoppten die surrenden Wotore, das riesige Luftschiff sand still in der klaren Luft und aus einer der Gondeln kam an langer Leine ein Körden hernieder. Die Kirschenpflücker verstanden dem Bint. Rasch war das Körbchen mit saftigen Früchten gefüllt und wurde nach oben gezogen. Bon der Gondel lehrte es aber noch einmal zur Erde. Eine Karte mit Dankesworten lag darin und an ihr befestigt ein Fünfmarticein.

Der vergäffte Urlaub. Den englifden Offigieren und Matrofen hat es in Riel febr gut gefallen. Rur eines paßte ihnen nicht recht: bas viele Grugen. Die englischen Seroffiziere tragen an Land meistens keine Uniform und die Matrosen sind nicht gewöhnt, an Land ihre Borgesetten militärisch zu grüßen. Eine biedere englische Blaujacke soll auf seinen zweiten Urlaub in Kiel verzichtet haben, weil ihm das ewige Erüßen zu lästig siel – so behannt wenigstens ein Korrespondent.

Das gute Geschäft. Aus den nordsriesischen Landen wird solgende ergöhliche Geschückte erzählt: Einem Bauern verendete fürzlich ein Schaf und, ohne der Behörde Anseige zu erstatten, verscharrte er es. Sein Nachbar zeigt ihn beswegen bei der Kadaver-Bernichtungsanstalt an und bekommt dafür die ausgelobten 30 Mark. Die Bolizeischehörde aber nimmt den andern in Strase: 5 Mark. Der Berdrecher läuft darausbin wutschnaubend zu dem Nachbarn. Dieser ist schon auf das Gewitter vordereitet. Er zieht die Börse mit den Worten: "Bon den 30 Silberslingen bekommst du im voraus 5 Mark sür die Bolizeistrase, die restlichen 25 Mark teilen wir brüderlich". Da Das gute Weichaft. Mus ben nordfriefifden Sanden

war der Bauer denn ichnell berubigt, und beim Abichied gab er seinem guten Rachbarn die Bersicherung: "Benn mir wieder ein Tier verendet, melde ich es blog bet bei bie an!"

Bunderbare Rettung aus Gefahr. Gine Be-gegnung mit bem größten Geinde ber atlantifden Schifffabrt batte auf feiner jebigen überfahrt nach Remnort ber englische Dampfer "Isle of Mull". In der Rähe von Terranova geriet das Schiff in starken Nebel und gab das gewöhnliche Signal mit dem Nebelhorn. Der Kapitän glaubte zu hören, daß ein anderes Schiff das Signal wiederholte. Er ließ infolgedessen einige Augendliche später das Signal mit der Dampspfeise wiederholten. später bas Signal mit der Dampspielse wiederholen. Diesmal fam die Antwort ganz nahe von Steuerbord. Kapitän Weeks gab darausdin mehrere Signale schnell hintereinander, die sofort wieder It wurden. Jeht bemerkte man endlich, daß es sich nicht um ein anderes Schiff, sondern um das Edo eines in nächster Räbe vorüberschwimmenden Eisbe 3 handelte. Es gelang gerade noch im lehten Au. dlich, die Richtung des Schisses zu ändern, und so umrod dem Schisse das Echo aum Retter. sum Retter.

Bersunkene Schäte. Mit bem Untergang der "Empres of Ireland" find natürlich auch ungeheure Werte auf den Meeresgrund binabgesunken. Man will versuchen, wenigstens aus der Minskabine des Schiffes die in 163 Saden verpadten vier Millionen Silber zu retten. Bielleicht noch größeren Wert bürften die Gelder und Wertsachen der tödlich vermglüdten Passagere haben, da doch gewöhnlich für eine Reise über den Ozean größere Geldbeträge mitgenommen werden. Soweit diese in Banknoten bestanden, dürste das Geld für die dinterbliebenen verloren, für die Banken gewonnen sein, denn die Banken zahlen den Wert der Banknote nur bei Borseigen des Papiers oder bei Verlust nur gegen Kennung der Rummer des Scheins. Da beides kaum zu beschaffen sein wird, bleiben die Scheins unbehoben auf dem Meeresserunde

Fest muß es wohl gewesen sein, das vor wenigen Tagen eine hochgestellte chinesische Bersönlichkeit gab, die nach Baris gekommen war. Der Gastgeber sprach kein Bort svanzösisch, seine Gäste hatten von der chinesischen Sprache keinen blassen Schimmer. Und das Festmahl? Das bestand aus einer Reihensolge echt chinesischer Gerichte, die dem Gastgeber zwar herrlich mundeten, den Gösten aber von vormerein ein starfes Wisktrauen einslösten. Da Don pormierein ein ftarfes Diftrauen einflogten. Da endlich aber — es war icon siemlich fpat geworben — wurde eine Speife auf bem Tifch gebracht, die wohl auch bem Geichmad ber Gafte entiprechen tonnte; ber erfte Blid verriet, bas muffe ein prachtiger Entenbraten fein! Jeboch ein gans Borfichtiger wandte fich porber an ben Baftgeber. Dit entsprechenden Armbewegungen abmte er bas Geichnatter der Ente nach. Aber lachelnd ermiderte dieser auf das angedeutete "Baf-Baf" nur mit Kopf-ichütteln "Bau-Bau" und nun war es natürlich mit dem Appetit vollends vorüber.

@ Die Mucht bor dem Gerichtevollzieher im Aluggeng. In ber falifornischen Stadt Los Ungelos lebte ein japanischer Glieger, beffen Apparat megen einer Schuld von 500 Mark gepfändet werden sollte. Als aber am Montag der Gerichtsvollzieher erschien, schwang sich der kühne Flieger auf seine Plaschine und machte sich mit ihr schleunigst aus dem Staube. Die Bolizei des ganzen Distrikts wurde von der Flucht benachteigt. Sie will den Anistiker verhalten ben Aviatifer verhaften, wenn er gur Auffüllung feines Benginvorrates landen muß. Der Gerichtsvollzieher, ber die Bfandung vornehmen wollte, verfolgt fein Opfer in einem Automobil. Borlaung aber trug ber Flieger ben Gieg bavon.

Eigener Wetterdienft.

Die ogenifche Depreffion bat fich ju einer tompatten Daffe jufammengeichloffen und liegt mit ihrem Rern beute früh über Ofifchottland. 3bre füblichen Ranbgebiete reichen bis Sabfrantreld. Loegelofte Randwirbel haben geftern beftige Strichgemitter herborgerufen. Die Depreffion befitt Bugrichtung nach bem Gismeer, fie entfernt fic alfo unferem

Ausfichten : Warm, nochmals Strichgewitter, bann etwas Abfühlung.

Rieberichlag am 2. Juli : 12,1 Dillim. . 3. . : 4,3 . 1

Gin Wohnhaus mit Stallung ober notiger Raum bagu in Braubach ju taufen gefucht.

Offerten nimmt bie Beidattsftelle b. Bi. entgegen. Ein gebrauchter, gut erhaltener

Sity. gu vertaufen.

und Liegewagen

Julius Rüping. lode una Haus Moden-und Familienblatt | Ranges. 2×monati. je 40 Selfen mit Schnifftogen. pro Viergijaham M. 1, - bet eller Berkhandlangen pro Viergijaham M. 1, - and aller Protessatiles. Antio-Prate-Bonners dort febt Banry Schwerin, Sorie W.SZ. Jahriich: Tausende Bilder u. Modelle.

Allgemeine Ortskrankenkasse Branbach. Am Freitag, den 10. Juli 1914, 9 Uhr Abends findet im "Goldenen Saff" in Braubach eine

fatt, wogu bie Ausichugmitglieber biermit eingelaben werben. Tagesordnung:

1. Borlage ber Dienfiorbnung fur Angeftellte mit ben vom Ronigt. Dberverficherungsamt Biesbaden verfügten Abanberungen, 2. Bergutung barer Aus'agen für bie Ausichugmitglieber

gelegentlich ber Situngen.

Der Dorfitende: Forft.

Bekanntmachungen

der städtischen Behörden.

Der für ben 7. Juli d. 3. vorgefebene

Kram, und Diebmarkt

findet nicht ftait. Braubad. 1. Juli 1914.

Die Bolige mermalian 7.

Die Bubrleiffungen fur die Stadt find mit Wirfung vom 1. Oftober b. 3. ab auf 2 Jahre neu ju vergeben. Bebingungen liegen in Ratbaufe, Bimmer Rr. 3 que

Angebote find gut verichloffen und mit ber Auffctifi "Subrleiflungen" verfeben bie Montag, ben 13. 3ult Bor mittage 10 fibr an une einzureichen. Broubach, 27. Juni 1914.

Der Magiftrat.

Arbeitsvergebung.

Die Erd. und Manrer., Bimmer, Dochbedei- unb Spingferarbeiten für ben Reubau bee Friferhaufes finb burd idriftliche Mugebote ju vergeben.

Die Berbingungsunterlagen tonnen bei ocm Stabtban. amt, Raibausitrage 6, abgebolt merben. Angebote mit ber Aufidrift "Goraerbaue" find aut verfaloffen bis Mittwoch, den 15. Juli d. J., Bormittege 10 Uhr on une eingu-

Braubad, 1. Juli 1914.

Der Magiftrat.

Neu zugelegt: Knaben-Spiel-Anzüge

pon 1 75 Mt an bie ju ben feinften, in bubichen, to iben 把10罪·用。

R. Neuhaus.

Geschäfts-Rücher

Journale,

Kladden.

Kontobücher, Kassabücher,

Hauptbücher, Leitz-Briefordner, Schnellhefter. Weinbücher,

Kopierbücher, Büroartikel.

Tinten. Postkarten-Ordner.

H. Lemb Braubach

Papier- und Schreibwaren, Fernsprecher 30. Friedrichstr. 13,

Bevor Sie

branden, vergleichen Gie bitte untenflebende Breife ber "Anker"- und "Gerz"-Gläser mit b nen anberer Fabritate.

"Unter". Glafer mit weiter Deffnung, tomplett ; 0,50 Mt. 1/2 Str. 0.60 "Gerg"-Glaier mit enger Deffnung, tomplett : 0,55 Mt. 1/2 Ett. 0.60 mit weiter Deffnung, fomplett: 0,85 Mt. 1,10

Bei grösserer Abnahme billiger. in richer Muswohl bei Retner babe ich ein großes Lag r in

in allen Größen gu befannt billigen Breifen.

Wieghardt.

Bemabre von beute ob

10 pct. Labatt

auf familiche noch verhandene Strobpule. Rudolf Reuhaus.

braun und blau per Bogen nur 5 Big. empfiehlt in befter Qualitat

A. Lemb.

ein herrenhemd, ein gezeichnetes Sandtuch und Taichentuch

auf ber Bleiche bongen gelaffen. Abjugeben UntermorftBrofe 3

mirb niemals bie Wirfnug ber editen Stedenpferd . Teerfcwefel-Seife v. Bergmann n. Co., Rabebeul, gegen alle Arten Sautunreinigfeiten und Sautausichlage, wie Miteffer, Gefichterote, Blatchen. St. 50 Chr. Wieghardt.

in ollen Warben offeriert gu ben billigften Breifen

21. Lemb. Kartoffelu

- alte fomt- neue :ftets gn haben bei Karl Hugelmeier.

hilt ftete ouf Mager A. Cemb.

Bwei Saanenziegen an pertauren.

Mublial 14

aturrein Selbfigekelterten otwein

per Liter 1,20 Dit. Glafche I Dit. (mit Glas) in Gebinden billiger empfiehlt

E. Efchenbrenner. Frieda Efchenbrenner.

Spikenstoffe

für Bänder pur Damen-Schnei erei bei Gefchw. Schumacher.

ju haben in ber Erpebiton b.

Ba. feliche

Landbutter

per Bib. 1,20 Dit., bei Debr abnahme billiger.

Chr. Wieghardt.

Sport-Mützen für Rnanen, Stickerei-

Häubchen für Dabden

Gefdw. Schumacher.

aus ber berühmt. Brennerei von D. C. Ronig in Steinhagen

Emil Eichenbrenner.

in Bafeten und Rollen batt porratig 21. Temb.

herren-Uebjacken

Sommer-

Unterbeinkleider

Andolf Neuhaus.

3wei Frauenhemden, | Quartett-Verein." Beute (Freitag aber b.

Rormalhemd, ein rot- General-Probe.

mogu bie verehrten inaft pen Mitglieder, fowie Freunde un Bonner oes Bereins freundlichit eingelaben merben.

Der Dorftand.

eingetroffen:

Meuer Lederftrumpf. intereffante Ergahlung. Der Pfadfinder

Jungdentichlands Schidfal in ber Fremde, Der fremdenlegionar Abenteuer u. Geheimniffe der Fremdenlegion

uiw. uiw.

friedrichftraffe, gegenüb des Bahnhofs u. der Poft

Beinfleider, Bemden, Rachtjaden, Stiderei= Rode und Untertaillen ju billigen Breifen bei

Geidw. Schumacher.

Rragen, Borhemden Manichetten und Shlipse

in ben neueften Formen und empfiehtt Rudolf Menhaus.

emmidelpapter empfiehlt billiaft

M. Semb.

elwein - ift. Frantfurter Erport -

empfiehlt Jean Engel.

Wenn Sie

in 3brem Saufe

überflüffigeSachen baben, tonnen Sie biefelben leicht vertaufen, wenn Sie eine kleine Anzeige

in unierer Beitung "Rheinische

Nachrichten" einruden laffen.

Ladenlokal mit Lagerraum ju permieten.

Raberes in ber Geidafte-Relle biefes Blattes.

in nur maidedter Ware in allen Größ nb et Gefdw. Schumacher.

pon ben einfachften bis ju ben feinft u officiert billigft

A. Lemb.

Nähmaschinen-Nadeln

offeriert billigft

Jul. Rüpins

Auf die noch vorrätigen

Sommer-Artike

wie herren- und Rnaben-Sommerjoppen me Dojen, Bloufen und Anguge, fowie Dasa. Rleidden und Bloufen, Damen Sandidnie und Strümpfe gemabre

10 pCt. Rabatt

und augerdem noch

Rabattmarken Rud. Neuhaus.

Summer in verschiedenen Badunger Krabben "

Lachs, loje und in Padung Mayonaifen in Glafern Worcester Sauce

Sardellen= und Lachsbutter Anchovis in Tuben Delfardienen und Gardellen

Champignons Salzbregel und Salzfafes

Jean Engel

Gelten günftiges Angebot in

erren:

für Sport und Arbe Bervoriagend gute Bare in Serrenbemben mit farber

iat ber Stud 2,40 Mt., weiße herrenbemben mi ben- Omal., per Stud 1,80 Mt., ichwarz-weiße 8 1,50 Mt., Grubenbemben, braun, 1,50 Mt., Rack weiß und farbig in allen Grogen degerft pre-Stofffragen, weich, in allen Beiten vorratig per Sid

Rind. Menhans Gratulationskarte In allen Gelegenheiten

von ongenehm aromatifden Frudtaridmi ärztlich empfohlen für Blutarme u. Magen Plasche 80

empfiehlt

Marksburg-Droger Spezialhaus für Photograf